

Maria, du betrübtes Herz

T. und M.: aus "Psalterlein", Basel 1890



Ma - ri - a, du be - trüb - tes Herz, wie groß war doch dein
Weh und Schmerz, was hast du, Herz, ge - lit - ten! O
Schmerz, der durch Ma - ri - ä Herz hat durch und durch ge - schnit-ten!

2. Als bei dem Kreuz Maria stand, Weh über Weh ihr Herz empfand
und Schmerzen über Schmerzen; das ganze Leiden Christi stand
geprägt in ihrem Herzen.
3. Sie sah den Sohn von Wunden rot und ringend mit des Sterbens Not
am Marterholze hangen; gedenk', o Mensch, wie dieser Tod
zu Herzen ihr gegangen.
4. Des Herren Haupt, o welche Pein! Die Dörner drangen tief hinein
mit immer neuen Qualen. Da ward gewahr die Mutter rein,
wie viel war abzuzahlen.
5. Die Nägel, eingeschlagen stark durch Händ' und Füß', durch Bein und Mark,
durch Christi tiefe Wunden, Mariä Herz durchdrangen stark;
die Stich' hat sie empfunden.
6. Als sie den scharfen Speer geseh'n durch Christi Herz und Seite geh'n,
empfieng sie solchen Schrecken, als wenn sie hätte ihn geseh'n
in ihrem Herzen stecken.
7. Ach was für Schmerz, ach was für Pein nahm da Mariä Herze ein,
als, wie das ihr Verlangen, sie hat in ihren Armen rein
Jesum vom Kreuz empfangen.
8. Ach Herzeleid, ach Herz, o Herz, wie groß war da dein Weh und Schmerz,
als tot du sahst das Leben! Ein schneidig Schwert durchdrang dein Herz
und deine Seel' darneben.

9. O Zährenbach, o Strom, o Meer, o wie viel Zähren flossen her,
von unsrer Frau vergossen! Des Sohnes Blut, der Mutter Zähr'
ist ohne Maß geflossen
10. Du Menschenkind, es recht betracht', wie so viel Pein Maria macht
das Leid ob ihrem Sohne; sie nimmt es dann gewiß in Acht,
wie sie dein Mitleid lohne.
11. Dich bitten wir, o Jungfrau rein, durch alle diese Schmerzen dein,
durch Christi Tod und Leiden, hilf uns von Sünden werden rein
und alle Laster meiden.
12. Lob, Preis sei dir, Mariä Herz, für alles Leid und allen Schmerz,
so du jemals empfunden; ach tröste unser armes Herz
in unser'n letzten Stunden!